



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Andreas Winhart, Roland Magerl, Jan Schiffers**  
und **Fraktion (AfD)**

### **Fachkräfteoffensive für bayerische Kitas starten - Bedingungen für Personal und Kinder vollumfänglich verbessern!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Maßnahmenpaket zur Fachkräftesicherung und -gewinnung im Berufsfeld des Erziehers zeitnah aufzusetzen und dafür zu sorgen, dass es entsprechend finanziell hinterlegt wird.

Das Maßnahmenpaket soll insbesondere folgende Reformen beinhalten:

1. Veränderung des Personalschlüssels
  - Verbesserung der Erzieher-Kind-Relation
  - verpflichtender Personalschlüssel muss vorgeschrieben bleiben
  - verpflichtende Eintragung der mittelbaren Arbeit (z. B. Elterngespräche, Vorbereitungszeiten, Teamsitzungen etc.) in der Personalschlüsselberechnung
  - Berücksichtigung von Krankheitstagen des Personals, Urlaub und Fortbildungsmaßnahmen bei der Personalschlüsselberechnung
  - Berechnung des Personalschlüssels pro Bereich, nicht pro Einrichtung und für offene Einrichtungen in Bereiche (Krippe und Kindergarten z. B. getrennt voneinander)
2. Veränderung der Rahmenbedingungen
  - Verkleinerung der Gruppengrößen
  - Erhöhung der Mindestquadratmeterzahl pro Kind
  - Räume für Angebote, Aktionen, Fördermaßnahmen, für Essenszeiten und Elterngespräche
  - Aufklärung darüber, welche Buchungszeiten für welche Altersgruppe und das einzelne Kind angemessen und entwicklungsfördernd sind
  - Recht auf Zeit ohne Fremdbetreuung und Urlaub für das Kind
  - Schallschutz als Schutz für Kinder und Arbeitnehmer
3. Veränderung der Arbeitsbedingungen
  - verpflichtende Vorbereitungszeiten
  - verpflichtende Leitungsfreistellung: Umfang abhängig davon, wieviel Unterstützung die Leitung durch Verwaltungskräfte oder den Träger bei der Verwaltung erhält
  - Freistellung für Anleitertätigkeiten, abhängig von der Art des Praktikums
  - Entlastung der Leitungen und des Personals durch Verwaltungs- und Hauswirtschaftskräfte

- verpflichtende Ausstattung der Kitas mit ständig stellvertretenden Leitungen, Freistellung je nach Einrichtungsgröße
  - klare Unterscheidung der Aufgaben von Fach- und Ergänzungskräften aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungen
  - Verminderung der Dokumentations- und Verwaltungsarbeit
  - Angebot attraktiver Teilzeitmodelle
  - Arbeitsschutz, z. B. Schallschutz
4. Veränderung der Ausbildung
- Verbesserung der derzeit bestehenden Ausbildungen und Kostenfreiheit der Ausbildung
  - keine Schnellausbildungen bzw. Schnellweiterbildungen (z. B. Fachkraft für Kindertagesbetreuung) und Externenprüfungen mehr, stattdessen berufsbegleitende, aber trotzdem fundierte Ausbildung zur Weiterbildung möglich machen
  - Unterstützung qualitativ hochwertiger Weiterbildungen und Studiengängen
5. Erhöhung der Anerkennung
- Erhöhung der Anerkennung des Erzieherberufs in der Gesellschaft
  - finanzielle Besserstellung

**Begründung:**

Bayerische Kitas leiden unter massivem Personalmangel. So hat eine von Verdi beauftragte Studie festgestellt, dass in Bayern ca. 6 000 Fachkräfte in den Kitas fehlen.<sup>1</sup> Die Zeitungsberichte über die schwierigen Arbeitsbedingungen für das Kita-Personal reißen nicht ab. So ist von Burnout, zu großen Kindergruppen pro Erzieher und fehlenden Entwicklungsmöglichkeiten die Rede, was u. a. dazu führt, dass jeder vierte Berufsanfänger in den ersten fünf Jahren aus dem Beruf des Erziehers aussteigt.<sup>2</sup> Der massive Zuzug, der seit der Migrationskrise und nun mit dem Ukraine-Konflikt kontinuierlich stattfindet, hat sein Übriges getan, um die Situation über die letzten Jahre und Monate noch weiter zu verschärfen, da mit den illegalen Migranten bzw. Flüchtlingen nicht nur mehr Kinder plötzlich da sind, die betreut werden müssen, sondern aufgrund der fehlenden deutschen Sprachkenntnisse die Arbeit des Kita-Personals nochmals erschwert wird.

Gemäß einer vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e. V. publizierten Studie<sup>3</sup>, würden 32 Prozent aller Erzieher ihre Arbeitszeit gerne verringern, sieben von zehn Erziehern sehen sich durch zu wenig Anerkennung belastet und 81 Prozent empfinden ihr Gehalt als zu gering – nur um einige wenige Probleme zu benennen. Um dieses seit Jahren bestehende – und sich stetig verschlimmernde – Problem anzugehen, bedarf es eines umfangreichen Maßnahmenpakets, das neben finanziellen Anreizen grds. mehrere (kleine) Reformen beinhaltet. Die nötigen Lösungsansätze, um den Beruf des Erziehers attraktiver zu machen und die Betreuung der Kinder zu verbessern, werden bereits umfänglich von den entsprechenden Verbänden und Gewerkschaften angeboten. Sie müssen lediglich von der Staatsregierung aufgenommen werden.

Letztlich gilt es zu beachten, dass der Personalmangel in den Kitas auch die Betreuungsqualität der Kinder negativ beeinflusst. Vor dem Hintergrund einer überalterten Gesellschaft, die wir in Deutschland und Bayern haben, muss eine Willkommenskultur für neues Leben höchste Priorität genießen und dazu gehört es auch, für die entsprechenden Rahmenbedingungen für junge Familien zu sorgen. Eine sichere und gute Kundenbetreuung ist hierzu wichtiger Eckstein.

<sup>1</sup> <https://www.br.de/nachrichten/bayern/kitas-in-bayern-tausende-fachkraefte-fehlen.SboWcYz> (zuletzt aufgerufen: 09.05.2022)

<sup>2</sup> <https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/personalmangel-in-bayerischen-kitas-leiterin-im-inter-view.T546Hxb> (zuletzt aufgerufen: 09.05.2022)

<sup>3</sup> [https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.817982.de/21-19.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.817982.de/21-19.pdf) (zuletzt aufgerufen: 09.05.2022)